Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 26 (1910)

Heft: 20

Rubrik: Bau-Chronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Bau-Chronik.

Bauwesen in Zürich. In ihrer Sigung vom 12. August 1910 hat die Bausestion des Stadtrates Zürich 16 neue Baubewilligungen erteilt, worunter zwölf Wohnhaus

projekte sigurieren. Es werden projektiert: Kreis II: 1 Mehrsamilienhaus an der Kenggerstraße durch Herrn Ernst Kreis; Kreis III: 1 einsaches und 3 doppelte Mehrsamilienhäuser an der Schrennengasse 20, 22, 24 und 26 von Herrn Thomas Hosp, Bauunternehmer; Kreis IV: 1 Einsamilienhaus an der Germaniastraße 30 von Herrn Ald. Grether, Baumeister; 1 Vereinshaus an der Karzissenstraße 10 vom Verein sür Evangelisation und Gemeinschaftspslege, 1 Gärtnerwohnhaus an der Heistraße 42 und 44 von Herrn Avols Herr, Architekt, 1 Mehrsamilienhaus an der Seeselbstraße 255 von Herrn Walter Leemann-Buser, 1 Mehrsamilienhaus an der Streutistraße 56 von Herrn Treiber & Hesper, Architekten. Ferner sind Baubewilligungen erteilt worden sür Ans und Aufbau des Dekonomiegebäudes Weststraße 52, sür Umbau von 2 einsachen Mehrsamilienhäusern in 1 Doppelwohnbaus, Jurlindenstraße 291, sür 4 Lustbadhäuschen des Maturheilvereins Zürich an der Tobelhosstraße usw. An

ber Forchstraße Burgwies in Zürich V projektiert die Stadt die Errichtung einer Straßenbahnwartehalle.

— Auf dem Areal für die neuen Hochschulbauten ist seit einiger Zeit mit dem Abbruch der dortigen Gebäulichkeiten, d. h. mit der Niederlegung der Blindenund Taubstummenanstalt und der Umgestaltung der sie umgebenden Anlagen begonnen worden.

— Das alte Privathaus zum "Windegg" an der Bahnhofstraße beim Paradeplat ist nunmehr vom Erdboden gänzlich verschwunden. Die Abbruchunternehmung hat aufgeräumt, um in Bälde den Plat dem Neubautenmeister zu überlassen.

Gine neue Baugenoffenschaft in Zürich. Um 25. Juli hat sich in Zürich eine Baugenoffenschaft des Post- und Telegraphenpersonals konstitutiert. Statutengemäß werden nur die vor dem 15. August eingetretenen Genoffenschafter die Vorrechte als Gründungsmitglieder genießen. Später Eintretende haben eine Eintrittsgebühr zu enterichten. Die gezeichneten Anteile erreichen bereits den Bestrag von Fr. 40,000.

Bauwesen in Burgdorf. (rdm.-Korr.) In einer frühern Korrespondenz habe ich Ihnen Mitteilung gemacht von dem Projekte, die Gemeinde Oberburg vom Gaswerk Burgdorf aus mit Gas zu Beleuchtungs-, Kocheund industriellen Zwecken zu versorgen. Das Projekt ist vielsach angeseindet worden, namentlich wegen seiner finanziellen Folgen sür das Gaswerk. Letzten Montag abend hat nun aber die Einwohnergemeinde Burgdorf den be-

GENERBEROSEUN

Jul^e Honegger & Cie., Zürich

Lager: Rüschlikon

Parallel gefräste (aanenbretter

Dade: Kids- &.d Doddellatten. lovien o Larden.

Slaw. Eichon in grösster Auswahl. rott. Klotzbretter

slav. Buchenbretter, gedämpft, parallel gefräst und

Aborn, Eschen und Kirschbäume Linden, Ulmen, Rüstern.

züglichen gemeinderätlichen Untragen die Genehmigung erteilt, so daß also nun das Projekt beschloffene Sache ift. Die Koften biefer Gasfernversorgung betragen Fr. 50,000 und wurden zu Laften des Anlage-kontos des städtischen Gaswerkes gebucht.

Außer diesem wichtigen Traktandum beschloß die näm= liche Gemeindeversammlung die Anschaffung von 438 neuen Schultischen für die Primarschule, sowie Umänderung und Renovation von alten, noch in brauchbarem Buftande befindlichen Schultischen. Für die Ausführung dieses Beschlusses wurde ein Kredit von Fr. 17,000 bewilligt.

Ein weiterer Kredit im Betrage von Fr. 5600 wurde bewilligt für die Erstellung einer Warmwafferheizungs= anlage in der Turnhalle an der Gägestraße.

Auch für Einteilung, Anpflanzung und Weganlagen im erweiterten Teil des Friedhofes an der Bernstraße wurde ein Kredit von Fr. 3100 bewilligt.

Heizungsanlage. Die Gemeindeversammlung Burgdorf hat die Erstellung einer neuen Beizungsanlage in der Turnhalle beschloffen.

Heizungsanlage. Die Schulgemeinde Dürrenaft-Strättligen läßt im alten Schulhause, das renoviert und ausgebaut werden foll, eine Zentralheizung einrichten.

Restauration der Ursuskirche in Solothurn. Beranlaßt durch Meldungen über den schadhaften baulichen Zustand der Ursuskirche hatte die Gemeinderatskommission das Bauamt beauftragt, einen Voranschlag über die not= wendigen Bauarbeiten einzureichen, um den erforderlichen Kredit nachsuchen zu können. Auf Grund dieses Befundes wurde grundsätzlich Vornahme der Restauration und Schließung der Kirche beschloffen. Un den Bund foll das Gesuch um Aufnahme der Kirche unter die historischen Baudenkmäler gerichtet werden behufs Auswirfung einer Bundessubvention zur Restauration.

Bauwesen in Niederurnen. (Korr.) Dem Gemeinde rat wird Vollmacht erteilt zur Vornahme notwendig ge wordener Bach = und Runsenverbauungen, sowie des Schuttaushubes im Ablagerungsplatz.

Die Tagwensgemeinde hat einem Bodenkaufsgesuch (zirka 1000 m³) des Herrn Dr. med. Hartmann entsprochen. Der Boden soll im sogenannten "Espen" 311 Bauzwecken verwendet werden und wurde zu Fr. 5. per Quadratmeter abgegeben.

Das neue schmucke Schulhaus steht nun fertigerstellt da und gereicht der Gemeinde zur Zierde. Die Einweihung findet am 28. August nächsthin statt.

Basels Bautätigkeit steht zurzeit in vollster Blüte. So sind an der Kannenfeldstraße auf dem frühern Holy plat sechs große dreiftocige Wohnhäuser im Rohbau erstellt worden, auf der linken Seite der Straße gehen zwei dreiftoctige Häuser ihrer Vollendung entgegen. An der Hegenheimerstraße außerhalb der Straßburgeraller find drei große Wohnhäuser im Aufbau begriffen. Das Areal zwischen dem Allschwilerplatz und der Gotthelfstraße soll ganz bebaut werden; es find auf diesem Felde 22 Wohnhäuser geplant, wovon einige schon in Angriff genommen sind. An der Militärstraße arbeitet man zur zeit an den Stockmauern eines großen Gebäudes. An der Oberwilerstraße beim Steinenring wurde mit dem Aufbau von drei Villen begonnen, zwei weitere werden später in Angriff genommen. Un der Ecke Holbeinstraße und Feierabendstraße sind jetzt zwei Prachtsbauten be ziehbar. Um Byfangweg ift ein Neubau im Rohbau er stellt. Auch an der Schifflande ist ein Prachtsbau noch im Rohbau, ein weiterer Bau an der Spiegelgasse geht

Glas- und Spiegel-Manufaktur 🗆 Facetier-, Schleif- und Polierwerke in Seebach 🗆 Belege-Anstalt und Aetzerei 🗖 Kunstglaserei 🗖 Glasmalerei

Spezialität: Spiegelglas

Reichhaltiges Lager in sämtlichen Artikeln der Glasbranche (Hohlglas ausgenommen)

GRAMBACH & MÜLLER - ZÜRICH -

81

seiner Vollendung entgegen. Auf der Wagnerschen Liegenschaft an der Elsässerkraße ist man gegenwärtig mit dem Ausgraben der Keller für zu erstellende Wohnhäuser des schässigten Vohnhäuser dem Aufbau von vier vierstöckigen Wohnhäusern begonnen, an der Lothringerstraße bei der Jungstraße sind zwei dreistöckige Hänzer im Rohbau erstellt. An der so schön gelegenen Lenzgasse sind auf der rechten Seite acht Einfamilienhäuser dis zum ersten Stockwerk erstellt, auf der linken Seite wurde mit drei Einfamilienhäusern begonnen; für noch weitere vier werden in Bälde die Keller ausgegraben. In nächster Zeit soll an der Murbacherstraße ein Hintergebäude erstellt werden, serner sollen zwei Wohnhäuser an der Jungstraße und eines an der Hebelstraße gebaut werden. Der Ausbau von vier weitern Wohnhäusern am Laupenring, sowie eines Wohnhauses an der Marschalkenstraße stehen bevor. ("Nat. 3tg".)

Bautätigkeit in Oberwil (Baselland). Aehnlich wie in andern Ortschaften in der Nähe der Stadt, entsaltet sich auch hier eine rege Bautätigkeit. Noch vor wenigen Jahren ein Dorf mit fast ausschließlich Landwirtschaft treibender Bevölkerung, sind jezt ganz neue Quartiere mit schön angelegten Straßen und teils nach modernem Villenstil und komfortabel gebauten Landhäusern, umgeben von schönen Gärten, entstanden, die dem Orte zur Zierde gereichen. Da Oberwil Kanalisation und elektrische Beleuchtung besitzt und in kuzzer Zeit auch das Gas von Basel zugeleitet und zweiselsohne noch eine neue Tramverbindung mit der Stadt erstellt wird, so ist alle Aussicht vorhanden, daß die Ortschaft sich immer mehr entwickelt. Im sogenannten Brauereiquartier, am Abhange des Bruderholzes, an schöner, gesunder Lage, werden durch das Baugeschäft Nyseler eine Anzahl keinere Einsamilienhäuser, praktisch für Arbeitersamilien eingerichtet und mit schönen Gärten, erstellt, welche zu einem Preise veräußert werden können, der es auch Arbeitern ermöglicht, sich ein behagliches "Eigenbeim" zu erwerben.

Das neue Postgebände in St. Gallen. Der st. gallische Gemeinderat hat letzten Dienstag seine Zustimmung zu dem Projekte von Pfleghardt & Häfeli für ein neues Postgebäude in St. Gallen gegeben. Die Pläne sind am 20. Juli in St. Gallen eingetroffen; ein sein ausgearbeitetes Modell war für die Gemeinderatsmitzslieder zur Besichtigung ausgestellt. Das schweizerische Sienbahn- und Postdepartement hatte die Plansendung mit einem Begleitschreiben versehen, in welchem es sich über den Entwurf wie folgt äußert:

"Neußerlich scheint das Projekt nun jene Klarheit gewonnen zu haben, welche für ein Monumentalgebäude dieser Dimensionen notwendig ist. Streng regelmäßig sind die sämtlichen Fassaden und eine vornehme Einsachbeit geht durch das Ganze. Die soliden Materialien und ihre nicht zu knappe Dimensionierung sollen einzig zeigen, daß es sich um ein Gebäude erster Ordnung handelt. Die Dekorationen sind auf wenige Schmückpunkte beschränkt. In St. Gallen sind in letzter Zeit viele große und gutausgestattete Geschäftshäuser für die Stickereindustrie entstanden. Der Geschäftsbaustil ist dort nicht kremd; aber das Geschäftshaus für die Postverwaltung sollte doch durch eine vornehmere Art sich von jenen Bauten unterscheiden. Das zu bewerkstelligen, sind die Kunddogen-Fenster des Erdgeschosses, die breiten Pseiler der Obergeschosse wirkende 3. Stock die geeigneten Wittel."

So das Departement. Ebenfalls lobend äußert sich über das Projekt der Gemeindebaumeister. In seiner Bernehmlassung heißt es über die Abweichung des Projektes von der Situation im Vertragsplane: "Der Turm

wurde parallel mit der Hauptgebäudefassade gestellt, während er früher in der Flucht der Fassade gedacht war, welche schräg gegen die Gädrisstraße zuläust." Der Gemeindebaumeister hält diese Anordnung als voll berechtigt, da dadurch die Hauptsassade zu der ihr gebührenden Hauptbedeutung komme. Der Turm scheint in seiner jetigen Form dem Platze gut angepaßt zu sein. Er hat gegenüber dem frühern Entwurse entschieden an Kraft und Charafter zugenommen; der Unterschied zwischen der Dicke des obern und untern Teiles ist kleiner geworden. Die Hauptsassade hat ebenfalls eine vorteilhaste Beränderung ersahren.

Es ist auch hier dem Wunsch der Gemeinde St. Gallen entsprochen worden, so daß wir den jetzigen Entwurf

fehr begrüßen.

Stadttheater. St. Gallen. Für die Fertigstellung des Innenbaues im Stadttheater hat der Große Gemeinderat einen Nachtragskredit von Fr. 11,000 bewilligt.

Bahnhofumbau St. Gallen. Der Kreiseisenbahnrat IV hat in seiner Sitzung vom 6. August den für den Bahnhosumbau St. Gallen vorgesehenen Kredit von Fr. 700,000 auf 1 Million erhöht.

Bauwesen in Rorschacherberg. Der Schulrat von Rorschacherberg will eine sogenannte Schulbarake bauen lassen, wie eine solche bereits in Rorschach errichtet worden ist.

Wasserversorgungsanlage Urmein. In die Reihe der Gemeinden, die Wasserversorgung mit Hydrantennetz besitzen, ist nun auch Urmein getreten. Die Jürcher Firma Guggenbühl & Müller hat die Arbeit vor einem Vierteljahr in Angriff genommen und nun dis zur Kollaudation vollendet. So viel der Laie beurteilen kann, ist das Werk mit Sorgsalt ausgeführt und in allen Teilen gelungen. Auf den Bergwiesen, zirka 1000 m westlich des Dorses, sind zur Speisung des Keservoirs, das 150,000 l hält und das wie ein kleines Kastell das Dors beherrscht, fünf starke Quellen gesaßt worden. Im Dorse wurden zu den drei bestehenden noch drei neue Brunnen und 10 Doppelhydrantenstöcke erstellt. Mit wenigen Ausnahmen hat jedes Haus eine Haussettung erhalten, was nicht zum mindesten von den Haussetzunen begrüßt wird. Bor 21 Jahren noch besaß die Gemeinde nur einen Brunnen und alles Trink- und Kochwasser mußte dort gesaßt werden — heute sließt das unentbehrliche Naß dis fast in die Pfanne — ein Fortschritt! Die approximativen Kosten der Urmeiner Wasserleitung sollen 27,000 Fr. betragen.

Eine Wasserversorgung und Hydrantenanlage will das Kloster Fahr (Nargau) erstellen lassen.

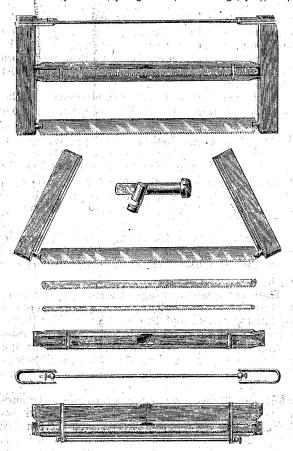
Schulhausbau Ober-Chrendingen. Die Gemeindeversammlung hat von drei eingereichten Projekten für einen Schulhausneubau dasjenige des Hrn. Joh. Hirt, Architekt in Baden, mit großer Mehrheit angerommen und ihm die Ausarbeitung der diesbezüglichen Baupläne und die Bauleitung übertragen.

Kirchenbau Campocologno. In Campocologno wurde der Grundstein für eine katholische Kirche gelegt. Der Ort wächst sichtlich infolge des Elektrizitätswerkes Brusio. Auch die neu erstellte und eröffnete Konservensabrik bringt Leben.

Zusammenlegbare Monteursäge.

Eine zusammenlegbare Monteursäge wird von der Firma J. Schwarzenbach in Genf, Rond-Point de Plainpalais, in den Handel gebracht. Dieselbe besteht aus einem Holzgestell und drei verschiedenen auswechselbaren Blättern: T. Absahsägeblatt, 2. Schweissägeblatt,

GENERBE TUTEUR WINTERTHUR 3. Metallsägeblatt. Die äußerst praktische und solide Unssührung gestattet ein sofortiges Zusammenlegen ohne 23 gnahme der montierten Sage. Beim Zusammenle n find die Sagenblätter zwischen die Holzteile verfen t, wodurch ein Beschädigen derselben ausgeschloffen ist.



Diese Sage hat allgemein Anklang gefunden und empfiehlt sich für alle möglichen Berufsarten, wie Gleftrifer, Mechaniter, Schreiner, Tapezierer 2c. Sie wird in zwei Größen, 32 und 42 cm Blattlange, ausgeführt. Für den Bezug wende man sich an obgenannte Firma.

Verschiedenes.

Unglüdsfall. In Zofingen verunglückte am Samstag gr. Manoral, Kupferschmied. Beim Löten eines Petrolwagens ereignete sich eine Explosion. Hierbei wurde Hr. Mayoral schwer verbrannt und ein Eisenstück vertette ihn schwer an der Brust. Ein Auge sei gefährdet und das Befinden des Verunglückten leider nicht ganz befriedigend. Mit dem tüchtigen vorwärtsstrebenden Meister hegt man allgemein Bedauern. Hoffentlich gelingt es, sein Leben zu erhalten. Der Unglückliche be-findet sich im Bezirksspital.

† Gottlieb Leberer, Fabrifant in Töß, starb am 10. August nach längerer Krankheit im Alter von 58 Jahren. Mit ihm ift einer unserer strebsamsten und intelligentesten Technifer aus dem Leben geschieden, eine fraftige, marfante Geftalt, die noch lange im Gedächtniffe aller bleiben wird, die ihn fannten.

Aus bescheidenen Verhältniffen hervorgegangen, hat es der Verftorbene durch raftlosen Fleiß und Intelligenz vom Fabritarbeiter zum angesehenen Geschäftsmann gebracht, der im weiten Umfreise durch sein Konstructions= talent in Landwirtsschafts- und Saushaltungsmaschinen

bekannt war. Sein Geschäft wußte er namentlich zu fördern mit der Verlegung desfelben Mitte der 80 er Jahre in die Gebäulichkeiten des ehemaligen Gaswerkes Winterthur, die er käuflich erworben hatte. Gottl. Leberer diente der Gemeinde, deren Bürgerrecht er noch furz vor feinem Tode erwarb, als Präsident der Gesundheitsbehörde und Mitglied des Gemeinderates; er war auch Gründer und bis zu seinem Tode Mitglied des Vorstandes der Ferien kolonie. In früheren Jahren auch ein eifriger Politiker, war er der demokratischen Sache sehr zugetan. Ein heim tückisches Leiden, das schon seit mehreren Jahren an ihm nagte und gegen welches auch Kuren schließlich nichts mehr vermochten, rafften zu früh den Mann im besten Alter weg.

An der Blechner- und Installateur-Fachschule zu Karlsruhe ist am 30. Juli d. J. der III. praktische theoretische Fachkurs nach viermonatlicher Dauer beendet worden. Es war dies der erste der neu errichteten Ergänzungskurse. Außer entsprechender Bertiefung und größerer Festigung des im I. Kurs ober Anfängerturs durchgearbeiteten Lehr= und Uebungsftoffes wurden Warmwafferbereitungsanlagen eingehender, sowie das Wichtigfte der Heizungs- und Lüftungs-Unlagen nen durchgenommen. Diefer Erweiterungsfurs hat bei allen Teilnehmern solchen Anklang gefunden, daß die Absicht besteht, ihn regelmäßig im Sommer eines jeden Jahres abzuhalten, während der I. Kurs jedesmal Ende Oktober alljährlich beginnt. Dieser erste Kurs bietet nach wie vor eine bis zu einem gewiffen Grade abgeschloffene Aus bildung, so daß sich nach seinem Besuche jeder Teilnehmer ebenfalls zur Meisterprüfung melden und sie bestehen kann. Er bildet die unentbehrliche Grundlage zum er folgreichen Besuch des II. oder Erganzungsfurfes.

Von den 14 Teilnehmern — im Interesse einer guten Ausbildung und aus Kaummangel kann nur eine über schränkte Teilnehmerzahl zugelassen werden — unterziehen fich jest am Schluffe des Kurfes 10 der Meifterprufung vor der hiefigen Handwerkskammer. Zwei Kursteilnehmer haben die Absicht, auf Grund einer in der Schule aus zuführenden künstlerischen Arbeit Mitte September d. 3 die erleichterte Prüfung für die Berechtigung 2011 Einjährig-Freiwilligendienst in Karlsruhe ab zulegen.

Aus der Praxis — Für die Praxis.

Bertaufe., Taufch: und Arbeitegefuche merben anter diese Rubrit nicht aufgenommen; berartige Anzeige gehören in den Inferatenteil des Blattes Fragen, welch "nuter Chiffre" erscheinen sollen, wolle man 20 Cis. in Marten (für Zusendung der Offerten) beilegen.

Fragen.

600. Gin anscheinend trockenes Souterrain-Lotal feuchtet immer etwas, sodaß die darin gelagerten Schuhwaren anlaufen

ummer etwas, sodaß die darin gelagerten Schuhwaren anlausm. Wer liefert hiefür ein wirksames Foliranstrichmittel, damit die eindringende Feuchtigkeit abgehalten werden kann?

601. Wer hätte einen noch gut erhaltenen Opnamo Slechstrom-Wotor mit 120 Vollt, für Erzeugung elektrischen Lichksfür zirka 250 Kerzenstärke, mit dazu gehörenden Armaluren, sür eine Privatankage, sowie ein Turkinchen von 1—2 HP für 3½ Min. Wasserbard billigst abzugeben? Offerten an Gebrüber Hochalt Uttelwil (Aargau). Attelwil (Nargau).
602. Wer liefert Glas-Nasenziegel, 16×36 cm g Offerton

an Jäggi frères, Baugeschäft, Delsberg.
603. Welches ist der billigste und doch solite Boden in cin Turnlokal, das sich ebener Erde besindet? Es wird geswärtig auf bloßem Terrain geturnt und ist für einen kunstliche Boden noch nichts angeordnet.

604. Wer liefert Kirschbaumholz, 6 cm ftart, am lieblet gedämpft? Offerten unter Chiffre S. 604 an die Exped.

605. Wer würde bis Ende August 1910 ein paar Die mühle Steine (Muschel-Sandsteine) liefern, Durchmesser om und 96×21 cm, ausgehöhlt? Offerten an Ib. Dubs. Ball. Wagner, Affoltern a. A.